

# Ein zuversichtlicher Blick nach vorne

**Auch wenn die VU aus den Landtagswahlen als Verliererin hervorgegangen ist – in Mauren-Schaanwald hat sie sich gut gehalten und nur wenig Stimmen eingebüsst. Das zeugt von einer guten Ortsgruppenarbeit.**

Von Desirée Vogt

**Schaanwald.** – Die VU-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald kann mit ihrer Arbeit zufrieden sein – das ist das Fazit, welches gestern an der Jahresversammlung mit anschliessendem Grillplausch im Restaurant Alter Zoll in Schaanwald gezogen werden konnte. Auch wenn sich zahlreiche Mandatare aufgrund von Krankheit oder Landesabwesenheit entschuldigen mussten, tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. Mit Ersatzwahlen im Vorstand formierte sich die Ortsgruppe gestern neu, und die Besucher genossen es, im kleinen Rahmen persönlich von Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer über die aktuellen und anstehenden Themen informiert zu werden. Auch Parteipräsident Jakob Büchel war persönlich vor Ort und ging in seinem Schlusswort auf die wieder gut funktionierende Zusammenarbeit innerhalb der Partei ein.

**«Wir sind gut aufgestellt»**

Dass Mauren-Schaanwald dank zweier hervorragender Landtagskandidaten und einer relativ stabilen Wählerbasis mit am wenigsten Stimmen eingebüsst hat, ist für die Ortsgruppe ein wichtiger Fakt. So hielt die stellvertretende Vorsitzende, Claudia Kaiser, fest, dass das prozentuale Verhältnis zwischen VU und FBP ungefähr gleich geblieben ist und beide Parteien prozentual etwa gleich viel an DU und FL verloren haben. Deshalb blickt Kaiser auch zuversichtlich auf die Gemeinderatswahlen 2015. Diese sind auch einer der Schwerpunkte im laufenden Jahr. Die Ortsgruppe ist an den ersten Vorbereitungen und Kaiser verrät: «Wir sind gut aufgestellt.»

**Neuer Vorstand, neue Statuten**

Nachdem die Jahresrechnung genehmigt wurde, gratulierte die Ortsgruppe Andrea Klein zur Wiederwahl als stellvertretende Regierungsrätin und dankte den scheidenden Vorstandsmitgliedern Sigrid Kaufmann, Marco Oehri und Stefan Sohler für die geleistete Arbeit. Ebenfalls ein grosses Dankeschön erging an die beiden Landtagskandidaten Martina Brändle-Nipp und Roland Alber, die erfreulicherweise neu in den Ortsgruppenvorstand aufgenommen werden können. Damit setzt sich der Vorstand neu aus zehn



**Die VU Mauren-Schaanwald ist gut aufgestellt:** Claudia Kaiser, stv. Ortsgruppenvorsitzende und Gemeinderätin, blickt zuversichtlich auf die Gemeinderatswahlen.



**Kann wieder auf eine gut funktionierende Basis zählen:** VU-Parteipräsident Jakob Büchel freut sich über die erzielten Fortschritte innerhalb der VU.

Mitgliedern zusammen (siehe Kasten). Der Vorstand hat sich aber nicht nur neu zusammengesetzt, sondern präsentiert gleichzeitig neue und moderne Statuten, die es ihm auch erlaubt, flexibler zu agieren.

**Vor grossen Herausforderungen**

Nachdem Ende März die Koalitionsverhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden konnten und die Regierung ihre Arbeit aufnehmen konnte, sprach Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer auch gestern erneut von einer fairen Verteilung der Verantwortlichkeiten innerhalb der Regierung. Er selbst ist zuständig für die Ministerien für Inneres, Justiz und Wirtschaft – und da gibt es einiges zu tun. Nicht nur, dass der in Schiefelage geratene Staatshaus-

halt und die damit verbundene Frage «Kann und will sich der Staat das noch leisten?» über allem schwebt. Zwiefelhofer obliegt unter anderem die Aufgabe, in Sachen Telecom einen neuen Weg aufzugleisen, nachdem der Swisscom-Deal im Landtag geplatzt ist. Nun möchte er eine seriöse Aufarbeitung der gesamten Thematik vornehmen und nicht in einer Hausrück-Aktion die komplette Telecom «auf den Kopf stellen». Dies nicht zuletzt deshalb, weil 1,8 Mio. Franken in Expertisen investiert wurden – viel Geld, das nicht umsonst ausgegeben sein bzw. in den Sand gesetzt werden soll. Aber auch andere grosse Herausforderungen stehen an – so zum Beispiel in Sachen Schwangerschaftsabbruch. Zwiefelhofer informierte, dass versucht werde, im Dialog mit dem



**Geniessen den Informationsaustausch im kleinen Rahmen:** Im Anschluss an die Jahresversammlung gab es einen Grillplausch. Bilder Daniel Schwendener



**Hat einige «grosse Brocken» zu bearbeiten:** Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer informiert über die aktuellen und anstehenden Themen.

Fürstenhaus eine Lösung zu finden, die einen Fortschritt mit sich bringe. Ein neuer Anlauf werde auf jeden Fall genommen.

**VU hat neue Basis gelegt**

In seinem Schlusswort blickte VU-Parteipräsident Jakob Büchel noch einmal auf das «herbe Wahlergebnis» zurück. Die VU sei unter ihrem Wert geschlagen worden und habe am meisten verloren. Doch sie sei danach nicht einfach wieder zur Tagesordnung übergegangen, so wie es ihr von einigen Seiten vorgeworfen worden sei. Parallel zu den Koalitionsverhandlungen habe sie eine Analyse vorgenommen und sich kritisch hinterfragt. Die VU sei sich bewusst, dass die internen Zerwürfnisse innerhalb der Partei die Hauptursache für das schlechte Wahl-

ergebnis gewesen seien. Deshalb sei nun eine neue Basis für einen respektvollen Umgang miteinander gelegt worden. «Und diesen werden wir gut pflegen.»

**Der neue Vorstand**

- Gerald Maier, Vorsitzender
- Claudia Kaiser (stv. Vorsitzende, Gemeinderätin)
- Patrik Schreiber (Gemeinderat)
- Andrea Klein (Regierungsrat-Stv.)
- Erwin Gassner
- Karlheinz Matt (Gemeinderat)
- René Nutt
- Nina Pfeiffer-Ritter
- Martina Brändle-Nipp
- Roland Alber

## «Passagen» vom Inneren und Äusseren erzählt

**Am Samstagabend präsentierte das Literaturhaus sein siebtes Jahrbuch. Unter dem Titel «Passage» wurden Texte verschiedenster Autoren gesammelt. Entstanden ist ein qualitativ hochwertiges Buch mit vielen spannenden Gedanken.**

**Schaan.** – Das Literaturhaus lud seine Mitglieder, Autoren und Freunde am Samstagabend ins TAK in Schaan ein. In lockerer und gelöster Atmosphäre wurde über Literatur, Kunst und Kultur diskutiert. Als Höhepunkt durfte das neue Jahrbuch präsentiert werden.

**Vielfältiges Thema**

Er sei stolz auf das Jahrbuch. Mit diesen Worten beendete Roman Banzer, Geschäftsführer des Literaturhauses, die Präsentation. Und das zuvor Gehörte und Erlebte machen seine Worte verständlich. Doch von Anfang an. Jede und jeder anwesende Autorin

oder Autor bekam gestern fünf Minuten Zeit, eine Passage aus seinen Texten vorzulesen. Bei den zwölf anwesenden Autorinnen und Autoren also eine Stunde spannende Gedanken und Ideen. Ein jeder von ihnen hat Gedichte oder Texte zum Thema «Passage» geschrieben. Wie breit ein solch vermeintlich einfaches Thema sein kann, zeigte sich bereits nach kurzer Zeit. Der unterschiedliche Umgang mit dem Thema Passage – sei es als Lebensabschnitte, als Übergänge innerhalb von Gesellschaftsformen oder eine schlichte Bahnhofsunterführung – führt die Tiefgründe der «Passage» auf und erläutert sie dem Rezipienten in verschiedenen Formen.

**Hohe Qualität**

Die Autorinnen und Autoren trugen ihre Gedichte und Prosatexte mit viel Gefühl und Hingabe vor, meist noch mit einigen einführenden Worten. Diese kleine Auswahl hinterlässt bereits ein Gefühl über das neue Jahr-

buch. Und dieses Gefühl macht Lust auf mehr.

Um die Qualität des Jahrbuches zu wahren und stetig zu verbessern, erklärte Sabine Bockmühl, Redakteurin des Jahrbuches, habe man sich dieses Jahr für die Double-Blind-Methode für das Auswahlverfahren entschieden. Bei dieser werde jeder eingereichte Text anonymisiert an zwei Gutachter geschickt, welche dann den Text bewerten. Diese Methode habe sich gelohnt, so der Vorstand des Literaturhauses. Wie vielfältig das neue Jahrbuch ist, zeigt sich nicht nur in den verschiedenen Stil- und Gattungsrichtungen, sondern auch durch die Einflüsse von Fotografie und Malerei. Mit kleinen Bildgeschichten unterstützen sie das Buch in kreativer Weise. Um die Vielfältigkeit zu wahren, verschwimmen auch die Landesgrenzen immer mehr. Unterdessen schreiben Autorinnen und Autoren aus allen deutschsprachigen Ländern für das Literaturhaus Liechtenstein. Genau durch diese Einflüsse können



**Präsentierten das Jahrbuch:** Geschäftsführer Roman Banzer, Helen Konzett Bargetze, Hansjörg Quaderer, Sabine Bockmühl und Verena Bühler. Bild Sandra Maier

Themen auch von verschiedensten Seiten beleuchtet und durch andere Erfahrungen bereichert werden, um am Ende ein Jahrbuch dieser Qualität

entstehen zu lassen. Das Jahrbuch kann auf der Internetseite des Literaturhauses Liechtenstein bestellt werden. (ags)